



These Test Guidelines have been superseded by a later version. The latest adopted version of Test Guidelines can be found at http://www.upov.int/test_guidelines/en/list.jsp

This publication has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Ces principes directeurs d'examen ont été remplacés par une version ultérieure. La version adoptée la plus récente des principes directeurs d'examen figure à l'adresse suivante : http://www.upov.int/test_guidelines/fr/list.jsp

Cette publication a été numérisée à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Diese Prüfungsrichtlinien wurden durch eine neuere Fassung ersetzt. Die neueste angenommene Fassung von Prüfungsrichtlinien ist unter http://www.upov.int/test_guidelines/en/list.jsp zu finden.

Diese Veröffentlichung wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen von der originalen Veröffentlichung aufweisen.

Las presentes directrices de examen han sido reemplazadas por una versión posterior. La versión de las directrices de examen de más reciente aprobación está disponible en http://www.upov.int/test_guidelines/es/list.jsp.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

UPOV

TG/53/7

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2010-03-24

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE

PFIRSICH

UPOV Code: PRUNU_PER

Prunus persica (L.) Batsch

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch, <i>Persica vulgaris</i> Mill., <i>Prunus</i> L. subg. <i>Persica</i>	Peach	Pêcher	Pfirsich	Durazno, Melocotonero

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung, den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten sowie den Prüfungsrichtlinien für *Prunus*-Unterlagen, Dokument TG/187/1, zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielsorten	7
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTERES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	25
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	25
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	25
9. LITERATUR.....	37
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	39

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von Pfirsich, (einschließlich Nektarine) der Art *Prunus persica* (L.) Batsch. Für die Prüfung von Hybriden in Bezug auf *Prunus persica* (L.) Batsch wird Anleitung in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“ gegeben.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von auf eine Pfirsichunterlage gepropften Bäumen einzureichen. Die jeweilige Unterlage wird von den zuständigen Behörden vorgegeben.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

5 gepfropfte Bäume.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen. Insbesondere ist es erforderlich, daß die Bäume in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens fünf Bäume umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen erfolgen. Bei Erfassung an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze 2 Teile entnommen werden.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil

sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 0.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blüte: Typ (Merkmal 9)
- b) Blattstiel: Form von Nektarien (Merkmal 31)
- c) Frucht: Behaarung der Haut (Merkmal 44)
- d) Frucht: Karotenoidfärbung des Fleisches (Merkmal 51)
- e) Frucht: Säure mit folgenden Gruppen:
 - gering
 - mittel
 - stark
- f) Frucht: Fleischtyp (TQ-Merkmal) mit folgenden Gruppen:
 - schmelzend
 - nicht schmelzend (Pavies)
 - steinhart
- g) Stein: Anhaften am Fleisch (Merkmal 64)
- h) Zeitpunkt des Blühbeginns (Merkmal 67)
- i) Zeitpunkt der Genußreife (Merkmal 68)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(a)-(g) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
1. (*)	Tree: size	Arbre : taille	Baum: Größe	Árbol: tamaño		
QN (a)	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	Bonanza	1
	small	petit	klein	pequeño	Richaven	3
	medium	moyen	mittel	mediano	Robin	5
	large	grand	groß	grande	Redhaven	7
	very large	très grand	sehr groß	muy grande	Champion	9
2. (+)	Tree: vigor	Arbre : vigueur	Baum: Wuchsstärke	Árbol: vigor		
QN	weak	faible	gering	débil	J. H. Hale	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Robin	5
	strong	forte	stark	fuerte	Springtime	7
3. (*) (+)	Tree: habit	Arbre : port	Baum: Wuchsform	Árbol: porte		
QN (a)	upright	dressé	aufrecht	erecto	Nectarose, Pillar	1
	upright to spreading	dressé à étalé	aufrecht bis breitwüchsig	erecto hacia extendido	Fairhaven, Redwing	2
	spreading	étalé	breitwüchsig	extendido	Albertina, Elegant Lady, O'Henry	3
	drooping	retombant	überhängend	colgante	Charles Roux	4
	weeping	très retombant	lang überhängend	llorón	Biancopedulo	5
4.	Flowering shoot: thickness	Rameau mixte : grosueur	Blütentrieb: Dicke	Rama floral: grosor		
QN (a)	thin	fin	dünn	delgada	Mayred	3
	medium	moyen	mittel	media	Redhaven	5
	thick	gros	dick	gruesa	Flavorcrest, Lizzie	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
5.	Flowering shoot: length of internodes	Rameau mixte : longueur des entrenœuds	Blütentrieb: Länge der Internodien	Rama floral: longitud de los intranudos		
QN	(a) very short	très courts	sehr kurz	muy cortos	Bonanza	1
	(d) short	courts	kurz	cortos	June Gold, Merrill Sundance	3
	medium	moyens	mittel	medianos	Redhaven	5
	long	longs	lang	largos	Fairhaven	7
	very long	très longs	sehr lang	muy largos	Flacara	9
6.	Flowering shoot: presence of anthocyanin coloration	Rameau mixte : présence de la pigmentation anthocyanique	Blütentrieb: Vorhandensein von Anthocyanfärbung	Rama floral: presencia de pigmentación antociánica		
QL	(d) absent	absente	fehlend	ausente	De flor doble blanca	1
	present	présente	vorhanden	presente	Robin	9
7.	Flowering shoot: intensity of anthocyanin coloration	Rameau mixte : intensité de la pigmentation anthocyanique	Blütentrieb: Intensität der Anthocyanfärbung	Rama floral: intensidad de la pigmentación antociánica		
QN	(d) weak	faible	gering	débil	Springtime	3
	medium	moyenne	mittel	media	Fuzalode	5
	strong	forte	stark	fuerte	Robin, Sanguine Chanas	7
8.	Flowering shoot: density of flower buds	Rameau mixte : densité des boutons floraux	Blütentrieb: Dichte der Blütenknospen	Rama floral: densidad de los botones florales		
QN	(a) very sparse	très peu dense	sehr locker	muy laxa	Monline	1
	(d) sparse	peu dense	locker	laxa	O'Henry, Zaitabo	3
	medium	moyenne	mittel	media	Craucail, Flacara, Michelini, Rich Lady	5
	dense	dense	dicht	densa	Momée	7
	very dense	très dense	sehr dicht	muy densa	Armking, Harco	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
9. (* (+)	Flower: type	Fleur : type	Blüte: Typ	Flor: tipo		
QL	(d) campanulate	campanulée	glockenförmig	acampanada	Dida, Springtime	1
	(e) rosette	rosacée	rosettenförmig	roseta	Robin, Vesuvio	2
10. (* (+)	Corolla: main color (inner side)	Corolle : couleur principale (face interne)	Blütenkrone: vorwiegende Farbe (Innenseite)	Corola: color principal (cara interna)		
PQ	(d) white	blanc	weiß	blanco	Biancopedulo, De flor doble blanca	1
	(e) very light pink	rose très pale	sehr hellrosa	rosa muy claro	Cardinal	2
	light pink	rose pale	hellrosa	rosa claro	Michelini	3
	medium pink	rose moyen	mittelrosa	rosa medio	Alexia, Fuzalode	4
	dark pink	rose foncé	dunkelrosa	rosa oscuro	Flacara, Vivian	5
	violet pink	rose violacé	violettrosa	rosa violáceo	Candor	6
	red	rouge	rot	rojo	Red Flower Peach	7
11. (* (+)	Petal: shape	Pétale : forme	Blütenblatt: Form	Pétalo: forma		
PQ	(d) narrow ovate	ovale étroit	schmal eiförmig	oval estrecho		1
	(e) medium ovate	ovale moyen	mittel eiförmig	oval medio		2
	narrow elliptic	elliptique étroit	schmal elliptisch	elíptico estrecho		3
	medium elliptic	elliptique moyen	mittel elliptisch	elíptico medio		4
	circular	rond	rund	circular		5
12. (+)	<u>Only varieties with flower type: campanulate: Petal: width</u>	<u>Seulement pour les variétés à fleurs campanulées : Pétale : largeur</u>	<u>Nur Sorten mit glockenförmigem Blütentyp: Blütenblatt: Breite</u>	<u>Sólo variedades con tipo de flor: acampanada: Pétalo: anchura</u>		
QN	(d) very narrow	très étroit	sehr schmal	muy estrecho		1
	(e) narrow	étroit	schmal	estrecho	Meydicte	2
	medium	moyen	mittel	medio	Bradgust	3
	broad	large	breit	ancho	Monnail	4
	very broad	très large	sehr breit	muy ancho		5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
13. (* (+)	<u>Only varieties with flower type: rosette:</u> Petal: width	<u>Seulement pour les variétés à fleurs en rosette :</u> Pétale : largeur	<u>Nur Sorten mit rosettenförmigem Blütentyp:</u> Blütenblatt: Breite	<u>Sólo variedades con tipo de flor: roseta:</u> Pétalo: anchura		
QN	(d) very narrow	très étroit	sehr schmal	muy estrecho	Triumph	1
	(e) narrow	étroit	schmal	estrecho	Shasta	2
	medium	moyen	mittel	medio	Robin	3
	broad	large	breit	ancho	Michellini	4
	very broad	très large	sehr breit	muy ancho	Veteran	5
14. (* (+)	Flower: number of petals	Fleur : nombre de pétales	Blütenblätter: Anzahl	Flor: número de pétalos		
QL	(d) five	cinq	fünf	cinco	Redhaven	1
	(e) more than five	plus de cinq	mehr als fünf	más de cinco	Red Flower Peach, Royal Glo	2
15. (+)	Stamen: position compared to petals	Étamines : position par rapport aux pétales	Staubgefäße: Stellung im Verhältnis zu den Blütenblättern	Estambre: posición relativa a los pétalos		
QN	(d) below	au-dessous	unterhalb	por debajo	Loring	1
	(e) at same level	au même niveau	auf gleicher Höhe	en el mismo nivel	Robin, Springtime	2
	above	au-dessus	oberhalb	por encima	Redhaven	3
16. (* (+)	Stigma: position compared to anthers	Stigmate : position par rapport aux anthères	Narbe: Stellung im Verhältnis zu den Antheren	Estambre: posición relativa a las anteras		
QN	(d) below	au-dessous	unterhalb	por debajo	Vivian	1
	(e) same level	au même niveau	auf gleicher Höhe	en el mismo nivel	Crimson Gold	2
	above	au-dessus	oberhalb	por encima	Fuzalode	3
17. (*	Anthers: pollen	Anthères : pollen	Antheren: Pollen	Anteras: polen		
QL	(d) absent	absent	fehlend	ausente	J. H. Hale	1
	(e) present	présent	vorhanden	presente	Redhaven	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
18. (*)	Ovary: pubescence	Ovaire : pubescence	Fruchtknoten: Behaarung	Ovario: pubescencia		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Fuzalode	1
	present	présente	vorhanden	presente	Redhaven	9
19. (+)	Stipule: length	Stipule : longueur	Nebenblatt: Länge	Estípula: longitud		
QN	(d) short	court	kurz	corta	Redhaven	3
	(e) medium	moyen	mittel	media	Robin	5
	long	long	lang	larga	Dixired	7
20. (*) (+)	Leaf blade: length	Limbe longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN	(b) short	court	kurz	corto	Jeronimo	3
	medium	moyen	mittel	medio	Fairhaven	5
	long	long	lang	largo	Southland	7
21. (*) (+)	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN	(b) narrow	étroit	schmal	estrecho	Redhaven	3
	medium	moyen	mittel	medio	Robin	5
	broad	large	breit	ancho	Dixinel	7
22. (*) (+)	Leaf blade: ratio length/width	Limbe : rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura		
QN	(b) low	petit	klein	pequeña	Mountaingold	3
	medium	moyen	mittel	media	Early Sungrand	5
	high	grand	groß	grande	Springtime, Vivian	7
23. (+)	Leaf blade: shape in cross section	Limbe : forme en section transversale	Blattspreite : Form im Querschnitt	Limbo: forma en sección transversal		
QL	(b) concave	concave	konkav	cóncavo	Merrill Gemfree	1
	flat	droite	eben	plano	Mayred	2

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
24.	Leaf blade: margin	Limbe : bord	Blattspreite: Rand	Limbo: borde		
(+)						
PQ	(b) crenate	crénelé	gekerbt	crenado	Crimson Glo	1
	shallow serrate	denté peu profond	flach gesägt	poco serrado	Fiesta Red	2
	deep serrate	profondément denté	tief gesägt	muy serrado	Flor de Guaid	3
25.	Leaf blade: angle at base	Limbe : angle à la base	Blattspreite: Winkel an der Basis	Limbo: ángulo en la base		
(+)						
QN	(b) acute	aigu	spitz	agudo	Springtime	1
	right angle	à angle droit	rechtwinklig	ángulo recto	Redhaven	2
	obtuse	obtus	stumpf	obtuso	Merrill Fransiscan	3
26.	Leaf blade: angle at apex	Limbe : angle au sommet	Blattspreite: Winkel an der Spitze	Limbo: ángulo en el ápice		
QN	(b) small	petit	klein	pequeño	Red June	3
	medium	moyen	mittel	medio	Earlired	5
	large	grand	groß	grande	Merrill Franciscan	7
27.	Leaf blade: color	Limbe : couleur	Blattspreite: Farbe	Limbo: color		
PQ	(b) greenish yellow	jaune verdâtre	grünlichgelb	amarillo verdoso	Redhaven	1
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Silver Fire	2
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Robin	3
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Fiesta Red	4
	purplish red	rouge pourpre	purpurrot	rojo purpúreo	Rubira	5
28.	Leaf blade: red mid-vein on the lower side	Nervure principale rouge face inférieure	Blattspreite: rote Hauptader auf der Unterseite	Limbo: nervio central rojo en el envés		
QL	(b) absent	absente	fehlend	ausente	Redhaven	1
	present	présente	vorhanden	presente	Sanguine Chanas	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
29.	Petiole: length	Pétiole : longueur	Blattstiel: Länge	Peciole: longitud		
(+)						
QN	short	court	kurz	corto	Redhaven	3
	medium	moyen	mittel	medio	Genadix 7	5
	long	long	lang	largo	Andross	7
30.	Petiole: nectaries	Pétiole : nectaires	Blattstiel: Nektarien	Peciole: nectarios		
(*)						
(+)						
QL	(c) absent	absente	fehlend	ausente	Crimson Glo, Tejon	1
	present	présente	vorhanden	presente	Redhaven	9
31.	Petiole: shape of nectaries	Pétiole : forme des nectaires	Blattstiel: Form der Nektarien	Peciole: forma de los nectarios		
(*)						
(+)						
QL	(c) round	circulaires	rund	circulares	Springtime	1
	reniform	réniiformes	nierenförmig	reniformes	Redhaven	2
32.	Fruit: size	Fruit : taille	Frucht: Größe	Fruto: tamaño		
(*)						
QN	(f) very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	Nectarine-Cerise	1
	small	petit	klein	pequeño	Minastar, Springtime	3
	medium	moyen	mittel	mediano	Moméé, Springlady, Sunhaven	5
	large	grand	groß	grande	Loring, Royalglory, Zaitabo	7
	very large	très grand	sehr groß	muy grande	Comanche, Maillarbig	9
33.	Fruit: shape (in ventral view)	Fruit : forme (vue ventrale)	Frucht: Form (in Bauchansicht)	Fruto: forma (en vista ventral)		
(*)						
(+)						
PQ	(f) broad oblate	aplatis large	breit abgeflacht	achatado ancho	Alex, Bailou, UFO3	1
	medium oblate	moyennement aplatis	mittel abgeflacht	achatado medio	Herastrau, Robin	2
	circular	rond	rund	circular	Redwing	3
	broad elliptic	elliptique large	breit elliptisch	elíptico ancho	Cavalier	4
	medium elliptic	moyennement elliptique	mittel elliptisch	elíptico medio	Elberta	5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
34.	Fruit: mucron tip at pistil end	Fruit : mucron à l'extrémité du pistil	Frucht: aufgesetzte Spitze am Kelchende	Fruto: punta del mucrón en el extremo del pistilo		
(+)						
QL	(f) absent	absent	fehlend	ausente	Robin	1
	present	présent	vorhanden	presente	Jersey Land, Springtime	9
35.	Fruit: shape of pistil end (excluding mucron tip)	Fruit : forme de l'extrémité pistillaire (mucron non compris)	Frucht: Form des Kelchendes (außer aufgesetzte Spitze)	Fruto: forma del extremo del pistilo (la punta del mucrón excluida)		
(+)						
	prominently pointed	nettement pointue	deutlich zugespitzt	destacadamente puntiagudo	Jersey Land	1
	weakly pointed	faiblement pointue	schwach zugespitzt	débilmente puntiagudo	Springtime	2
	flat	plate	flach	plano	Redhaven	3
	weakly depressed	faiblement déprimée	schwach eingesenkt	débilmente hundido	Robin	4
	strongly depressed	fortement déprimée	stark eingesenkt	muy hundido	Bailou, UFO3	5
36.	Fruit: symmetry (viewed from pistil end)	Fruit : symétrie (vue de l'extrémité pistillaire)	Frucht: Symmetrie (vom Kelchende aus gesehen)	Fruto: simetría (vista desde el extremo del pistilo)		
(+)						
QN	(f) symmetric	symétrique	symmetrisch	simétrico	Redhaven	1
	moderately asymmetric	modérément asymétrique	etwas asymmetrisch	moderadamente asimétrico	Brittaney Lane, Jim Dandy	2
	strongly asymmetric	fortement asymétrique	stark asymmetrisch	muy asimétrico	Precoccissima Moretini	3
37.	Fruit: prominence of suture	Fruit : proéminence de la suture	Frucht: Ausprägung der Naht	Fruto: prominencia de la sutura		
QN	(f) weak	faible	gering	débil	Redhaven	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte	Precocissima Moretini	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
38.	Fruit: depth of stalk cavity	Fruit : profondeur de la cavité pédicellaire	Frucht: Tiefe der Stielhöhe	Fruto: profundidad de la cavidad peduncular		
QN	(f) shallow	peu profonde	flach	poco profunda	Robin	3
	medium	moyenne	mittel	media	Triumph	5
	deep	profonde	tief	profunda	Southland	7
39.	Fruit: width of stalk cavity	Fruit : largeur de la cavité pédicellaire	Frucht: Breite der Stielhöhe	Fruto: anchura de la cavidad peduncular		
QN	(f) narrow	étroite	schmal	estrecha	Redhaven	3
	medium	moyenne	mittel	media	Maygrand	5
	broad	large	breit	ancha	Robin	7
40. (*) (+)	Fruit: ground color of skin	Fruit : couleur de fond de l'épiderme	Frucht: Grundfarbe der Haut	Fruto: color de fondo de la piel		
PQ	(f) not visible	non visible	nicht sichtbar	no visible	Fiesta Red	1
	green	verte	grün	verde	Rubberima	2
	cream green	vert crème	cremegrün	verde crema	Carman	3
	greenish white	blanc verdâtre	grünlichweiß	blanco verdoso	Morton	4
	cream white	blanc crème	cremeweiß	blanco crema	Antonia, Michelini	5
	cream	crème	cremefarben	crema	Amsden	6
	pink white	blanc rosé	rosaweiß	blanco rosado	Précoce de Hale	7
	greenish yellow	jaune verdâtre	grünlichgelb	amarillo verdoso	Veteran	8
	cream yellow	jaune crème	cremegelb	amarillo crema	Fuzalode	9
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Sudanell	10
	orange yellow	jaune orange	orangegelb	amarillo anaranjado	Redtop, Victoria	11

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
41. (* (+)	Fruit: relative area of over color of skin	Fruit : extension relative de la couleur du lavis	Frucht: Anteil der Deckfarbe der Haut	Fruto: extensión relativa del color de superficie de la piel		
QN	(f) absent or very small	absente ou très petite	fehlend oder sehr klein	ausente o muy pequeña	Veteran	1
	small	petit	klein	pequeña	Amsden	3
	medium	moyen	mittel	mediana	Redhaven	5
	large	grand	groß	grande	Redtop	7
	very large	très grand	sehr groß	muy grande	Rich Lady, Zaitabo	9
42.	Fruit: hue of over color of skin	Fruit : teinte de la couleur du lavis de l'épiderme	Frucht: Ton der Deckfarbe der Haut	Fruto: tono del color de superficie de la piel		
PQ	(f) orange red	rouge orangé	orangerot	rojo anaranjado	Velvet	1
	pink	rosé	rosa	rosa	Genard	2
	pink red	rouge rosé	rosarot	rojo rosado	Fuzalode	3
	light red	rouge clair	hellrot	rojo claro	Redtop	4
	medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	Red Diamond	5
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Redwing	6
	blackish red	rouge vineux	schwärzlichrot	rojo negruzco	Monec, Monid	7
43. (+)	Fruit: pattern of over color of skin	Fruit : répartition de la couleur du lavis de l'épiderme	Frucht: Muster der Deckfarbe der Haut	Fruto: distribución del color de superficie de la piel		
PQ	(f) solid flush	en plages continues	ganzflächig	de manera puramente uniforme	Flavorcrest	1
	mottled	moucheté	punktiert	jaspeado	Merill Sundance	2
	striped	en stries	gestreift	estriado	Velvet	3
	marbled	marbré	marmoriert	marmóreo	Genadix 7	4
44. (* (+)	Fruit: pubescence of skin	Fruit : pubescence de l'épiderme	Frucht: Behaarung der Haut	Fruto: pubescencia de la piel		
QL	(f) absent	absente	fehlend	ausente	Daisy, Fantasia, Monco, Zaitabo	1
	present	présente	vorhanden	presente	Merspri, Moncav, Rich May	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
45. (*)	Fruit: density of pubescence of skin	Fruit : densité de la pilosité de l'épiderme	Frucht: Dichte der Behaarung der Haut	Fruto: densidad de la pubescencia de la piel		
QN	(f) very sparse	très faible	sehr gering	muy baja	Merrill Gemfree	1
	sparse	faible	gering	baja	Suncrest	3
	medium	moyenne	mittel	media	Dixired	5
	dense	forte	stark	densa	Earlyvee, Veteran	7
	very dense	très forte	sehr stark	muy densa	Arp Beauty, Triumph	9
46.	<u>Only varieties with fruit pubescence:</u> absent: Fruit: glossiness	<u>Seulement les variétés sans pilosité :</u> Fruit : brillance	<u>Nur Sorten mit Fruchtbehaarung :</u> fehlend: Frucht: Glanz	<u>Sólo variedades con pubescencia en el fruto: ausente:</u> Fruto: brillo		
QN	(f) absent or weak	absente ou faible	fehlend oder schwach	ausente o débil		1
	medium	moyenne	mittel	medio		2
	strong	forte	stark	fuerte		3
47. (+)	<u>Only varieties with fruit pubescence:</u> absent: Fruit: conspicuousness of lenticels	<u>Seulement les variétés sans pilosité :</u> Fruit : netteté des lenticelles	<u>Nur Sorten mit Fruchtbehaarung :</u> fehlend: Frucht: Ausprägung der Lentizellen	<u>Sólo variedades con pubescencia en el fruto: ausente:</u> Fruto: visibilidad de las lenticelas		
QN	weak	faible	schwach	débil	Flavortop	1
	medium	moyenne	mittel	media	Ruby Diamond	2
	strong	forte	stark	fuerte	Royal gem	3
48. (+)	Fruit: thickness of skin	Fruit : épaisseur de l'épiderme	Frucht: Dicke der Haut	Fruto: grosor de la piel		
QN	(f) thin	faible	dünn	finá	Fuzalode	1
	medium	moyenne	mittel	media	Mme Girerd	2
	thick	forte	dick	gruesa	Carman	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
49.	Fruit: adherence of skin to flesh	Fruit : adhérence de l'épiderme à la chair	Frucht: Haften der Haut am Fleisch	Fruto: adherencia de la piel a la pulpa		
QN	(f) very weak	très faible	fehlend oder sehr gering	muy débil	Mme Girerd	1
	weak	faible	gering	débil	Redhaven	3
	medium	moyenne	mittel	media	Early Sungrand	5
	strong	forte	stark	fuerte	Babygold 5	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Vivian	9
50.	Fruit: firmness of flesh	Fruit : fermeté de la chair	Frucht: Festigkeit des Fleisches	Fruto: firmeza de la pulpa		
QN	(f) very soft	très molle	sehr weich	muy blanda	Amsden	1
	soft	molle	weich	blanda	Fairhaven	3
	medium	moyenne	mittel	media	Redhaven	5
	firm	ferme	fest	firme	Redtop	7
	very firm	très ferme	sehr fest	muy firme	Babygold 6, Vivian	9
51.	Fruit: carotenoid coloration of flesh	Fruit : couleur des caroténoïdes de la chair	Frucht: Karotenoidfärbung des Fleisches	Fruto: pigmentación de los carotenoides de la pulpa		
PQ	(f) greenish white	blanc verdâtre	grünlichweiß	blanco verdoso	Charles Roux	1
	white	blanche	weiß	blanco	Caldesi 2000, Springtime	2
	cream white	blanc crème	cremeweiß	blanco crema	Michelini	3
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Armking, Spring Gold	4
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Early Sungrand	5
	orange yellow	jaune orange	orange gelb	amarillo anaranjado	Lovel, Merrill Franciscan	6
	orange	orange	orange	naranja	Sungold	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
52. (*) (+)	Fruit: anthocyanin coloration of flesh next to skin	Fruit : pigmentation anthocyanique sous-épidermique	Frucht: Anthocyanfärbung direkt unter der Haut	Fruto: pigmentación antociánica de la pulpa pegada a la piel		
QN	(f) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Redhaven	1
	weak	faible	gering	débil	Daisy, Dolores, Monco	2
	strong	forte	stark	fuerte	Monalu, Monof, Rich May, Sanguine Chanas, Sanguine Vineuse, Zairegem	3
53. (*) (+)	Fruit: anthocyanin coloration of flesh in central part of flesh	Fruit : pigmentation anthocyanique de la partie centrale de la chair	Frucht: Anthocyanfärbung des Fleisches im mittleren Teil des Fruchtfleisches	Fruto: pigmentación antociánica de la parte central de la pulpa		
QN	(f) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Robin	1
	weak	faible	gering	débil	Dolores, Monco	2
	strong	forte	stark	fuerte	Monof, Zairegem	3
54. (*) (+)	Fruit: anthocyanin coloration of flesh around stone	Fruit : pigmentation anthocyanique de la chair autour du noyau	Frucht: Anthocyanfärbung im Bereich des Steines	Fruto: pigmentación antociánica de la pulpa alrededor del hueso		
QN	(f) absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Springtime	1
	medium	moyenne	gering	media	Ryan Sun	2
	strong	forte	stark	fuerte	Summer Lady, Zaipeo	3
55.	Fruit: flesh fiber	Fruit : chair fibreuse	Frucht: Fleischfasern	Fruto: pulpa fibrosa		
QN	(f) absent or weak	absente ou faible	fehlend oder schwach	ausente o débil	Redhaven	1
	moderate	modérée	mäßig	moderada		2
	strong	forte	stark	fuerte	Sunhigh	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
56.	Fruit: sweetness	Fruit : goût sucré	Frucht: Süße	Fruto: dulzor		
(+)						
QN	(f)					
	low	faible	gering	bajo	Alexandra, Armking, Merryl Gemfree	1
	medium	moyen	mittel	medio	Dixired, Redhaven	2
	high	fort	stark	alto	Maillardoux, Philp	3
57.	Fruit: acidity	Fruit : acidité	Frucht: Säure	Fruto: acidez		
(*)						
(+)						
QN	(f)					
	very low	très faible	sehr gering	muy baja	Ambre, Kevine, Monam, Moncav, Nacre, Opale, Redwing, Zaiboni	1
	low	faible	gering	baja	Felicia, Maillarboom, Monnude, Monprime, Zaifuro, Zairesu	2
	medium	moyenne	mittel	media	O'Henry, Ryan Sun, Zaitabo	3
	high	forte	stark	alta	Craucail, Hermione, Nectaross, Orion, Primerose, Rich May, Zainara	4
	very high	très forte	sehr stark	muy alta	Armking, Bracid, Maycrest, Red Robin, Savana Red, Star Bright, Zaibri, Zaitop	5
58.	Stone: size compared to fruit	Noyau : taille par rapport à celle du fruit	Stein: Größe im Verhältnis zur Frucht	Hueso: tamaño con respecto al fruto		
(*)						
(+)						
QN	(g)					
	small	petit	klein	pequeño	Alex, Robin	3
	medium	moyen	mittel	mediano	Redhaven	5
	large	gros	groß	grande	Somervee	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
59. (*) (+)	Stone: shape (in lateral view)	Noyau : forme (vue latérale)	Stein: Form (in Seitenansicht)	Hueso: forma (en vista lateral)		
PQ	(g) oblate	aplatis	abgeflacht	plano	Alex, Bailou, UFO 3	1
	circular	rond	rund	circular	Robin	2
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	Loring	3
	obovate	obovoide	verkehrt eiförmig	oboval	Rubidoux	4
60.	Stone: anthocyanin coloration	Noyau : pigmentation anthocyanique	Stein: Anthocyanfärbung	Hueso: pigmentación antociánica		
QN	(g) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr schwach	ausente o muy débil	Oom Sarel	1
	weak	faible	schwach	débil	Alpine	3
	medium	moyenne	mittel	media	Jim Dandy	5
	strong	forte	stark	fuerte	Margaret's Pride	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Arctic Red	9
61. (+)	Stone: intensity of brown color	Noyau : intensité de la couleur brune	Stein: Intensität der Braunfärbung	Hueso: intensidad del color marrón		
QN	(g) light	claire	hell	claro	Robin	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Alexia, Amalia, Victoria	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Vivian	7
62. (+)	Stone: relief of surface	Noyau : relief de la surface	Stein: Aussehen der Oberfläche	Hueso: relieve de la superficie		
PQ	(g) only pits	uniquement cavités	nur Gruben	únicamente hoyos		1
	predominantly pits	le plus souvent cavités	vorherrschend Gruben	predominio de hoyos		2
	equally pits and grooves	à la fois cavités et sillons	gleichmäßig Gruben und Furchen	igualdad de hoyos y surcos		3
	predominantly grooves	le plus souvent sillons	vorherrschend Furchen	predominio de surcos		4
	only grooves	uniquement sillons	nur Furchen	únicamente surcos		5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
63. (+)	Stone: tendency to split	Noyau : tendance à fendre	Stein: Tendenz zur Spaltung	Hueso: tendencia a fisurarse		
QN	(g) absent or very low	nul ou très faible	fehlend oder sehr gering	ninguna o muy débil	Fairhaven	1
	low	faible	gering	débil	Dixired	3
	medium	moyen	mittel	media	Springgold	5
	high	élevé	groß	elevada	Cardinal	7
	very high	très élevé	sehr groß	muy elevada	Earlired	9
64. (*)	Stone: adherence to flesh	Noyau : adhérence a la chair	Stein: Anhaften am Fleisch	Hueso: adherencia a la pulpa		
QL	(g) absent	absente	fehlend	ausente	Fairhaven, Fuzalode	1
	present	présente	vorhanden	presente	Sweet Gold, Vivian	9
65.	Stone: degree of adherence to flesh	Noyau : degré d'adhérence a la chair	Stein: Stärke des Anhaftens am Fleisch	Hueso: grado de adherencia a la pulpa		
QN	(g) weak	faible	gering	débil	Dixired	3
	medium	moyenne	mittel	media	Springcrest	5
	strong	forte	stark	fuerte	Vivian	7
66. (+)	Time of beginning of leaf bud burst	Époque de début de débourrement foliaire	Zeitpunkt des Aufbrechens der vegetativen Knospe	Época de comienzo de la brotación de la yema foliar		
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Sunred	1
	early	précoce	früh	temprana	Springtime	3
	medium	moyenne	mittel	media	Redhaven	5
	late	tardive	spät	tardía	Genadix 7	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Philp	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplos	Note/ Nota
67. (*) (+)	Time of beginning of flowering	Époque de début de floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época de comienzo de la floración		
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Zaibop, Zaitolio	1
	early	précoce	früh	temprana	Rich Lady, Springtime	3
	medium	moyenne	mittel	media	Monnude, Zaitabo	5
	late	tardive	spät	tardía	Maillarflat, Maillarlau	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Summerqueen	9
68. (*) (+)	Time of maturity for consumption	Époque de maturité pour la consommation	Zeitpunkt der Genußreife	Época de madurez para el consumo		
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Rich May, Springtime, Zaibaro	1
	very early to early	très précoce à précoce	sehr früh bis früh	de muy temprana a temprana	Zainoar, Zaitani	2
	early	précoce	früh	temprana	Antonia, Redwing, Rich Lady, Robin	3
	early to medium	précoce à moyenne	früh bis mittel	de temprana a media	Craucail, Diamond Princess	4
	medium	moyenne	mittel	media	Fairhaven, Fantasia, Summer Bright, Zee Lady	5
	medium to late	moyenne à tardive	mittel bis spät	de media a tardía	Maillarbig, Savana Red, Zaimor	6
	late	tardive	spät	tardía	Fairlane, Flacara, Veteran, Western red, Zailati, Zairova	7
	late to very late	tardive à très tardive	spät bis sehr spät	de tardía a muy tardía	Andgold, Tardibelle	8
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Firetime, Rubidoux	9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Erfassungen sollten im Stadium der Winterruhe erfolgen.
- (b) Erfassungen am Blatt sollten an vollständig entwickelten Blättern im mittleren Drittel eines Jahrestriebs erfolgen.
- (c) Erfassungen an den Nektarien (Drüsen) sollten an den Blättern erfolgen, sobald sie vollständig entwickelt sind.
- (d) Erfassungen am Blüentrieb und an der Blüte sollten im mittleren Drittel des Triebes erfolgen.
- (e) Erfassungen an der Blüte an vollständig geöffneten Blüten sollten zu Beginn des Pollenstäubens erfolgen.
- (f) Erfassungen an der Frucht sollten an genußreifen Früchten erfolgen (vergleiche Zu 68)".
- (g) Erfassungen am Stein sollten am trockenen Stein nach Entfernen des Fleisches erfolgen.

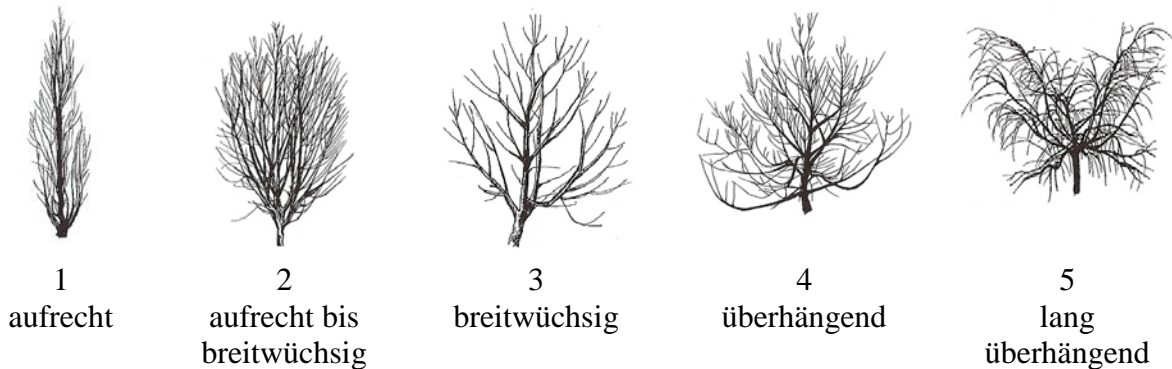
8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 2: Baum: Wuchsstärke

Die Wuchsstärke des Baums sollte als Gesamtmenge des vegetativen Wachstums während der Vegetationsperiode angesehen werden.

Zu 3: Baum: Wuchsform

Die Erfassung sollte im Jahr vor dem Hauptrückschnitt erfolgen.



Zu 7: Blüentrieb: Intensität der Anthocyanfärbung

Die Intensität der Anthocyanfärbung sollte an der Schattenseite des Triebes erfolgen.

Zu 8: Blüentrieb: Dichte der Blütenknospen

Zu erfassen am Trieb auf einer Länge von einem Meter



3
locker



7
dicht

Zu 9: Blüte: Typ

‘Glockenförmig’ wird auch als ‘nicht auffallend’ bezeichnet: diese Typen haben kleine Blütenblätter und ihre Staubgefäße ragen über die Blütenblätter hinaus.

‘Rosettenförmig’ (rosenförmig) wird auch als ‘auffallend’ bezeichnet: diese Typen haben große Blütenblätter.



1
glockenförmig
(nicht auffallend)

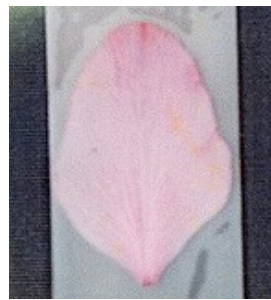


2
rosettenförmig
(auffallend)

Zu 10: Blütenkrone: vorwiegende Farbe (Innenseite)

Die vorwiegende Farbe ist die Farbe, die die größte Fläche einnimmt.

Zu 11: Blütenblatt : Form



1
schmal eiförmig



2
mittel eiförmig



3
schmal elliptisch



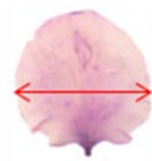
4
mittel elliptisch



5
rund

Zu 12: Nur Sorten mit glockenförmigem Typ: Blütenblatt: Breite

Zu 13: Nur Sorten mit rosettenförmigem Typ: Blütenblatt: Breite



Zu 14: Blütenblätter: Anzahl



1
fünf



2
mehr als fünf



Sorten mit Note 1 können gelegentlich Blüten mit mehr als fünf Blütenblättern hervorbringen und Sorten mit Note 2 können gelegentlich Blüten mit fünf Blütenblättern hervorbringen.

Zu 15: Staubgefäße: Stellung im Verhältnis zu den Blütenblättern



1
unterhalb



2
auf gleicher Höhe



3
oberhalb

Zu 16: Narbe: Stellung im Verhältnis zu den Antheren

Zu erfassen an 5 Blüten pro Baum.



1
unterhalb



2
auf gleicher Höhe



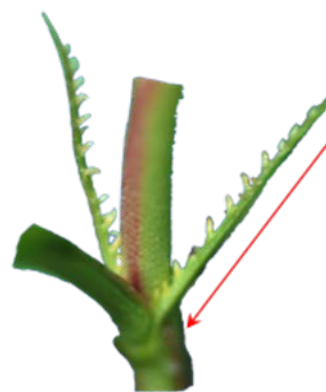
3
oberhalb

Zu 19: Nebenblatt: Länge

Die Länge des Nebenblattes sollte an einem voll entwickelten Blatt ein einem Jungtrieb erfaßt werden. Das Merkmal sollte an 5 Nebenblättern pro Baum erfaßt werden.



5
mittel



7
lang

Zu 20: Blattspreite: Länge



Zu 21: Blattspreite: Breite



Zu 22: Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite



3
klein



5
mittel



7
groß

Zu 23: Blattspreite: Form im Querschnitt



konkav



eben

Zu 24: Blattspreite: Rand



1
gekerbt

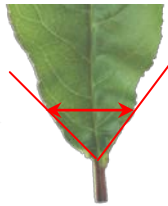


2
flach gesägt

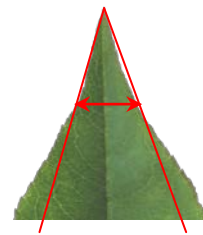


3
tief gesägt

Zu 25: Blattspreite: Winkel an der Basis



Zu 26: Blattspreite: Winkel an der Spitze

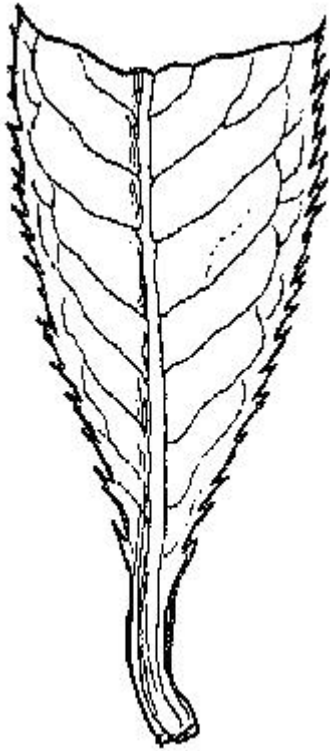


Zu 29: Blattstiel: Länge

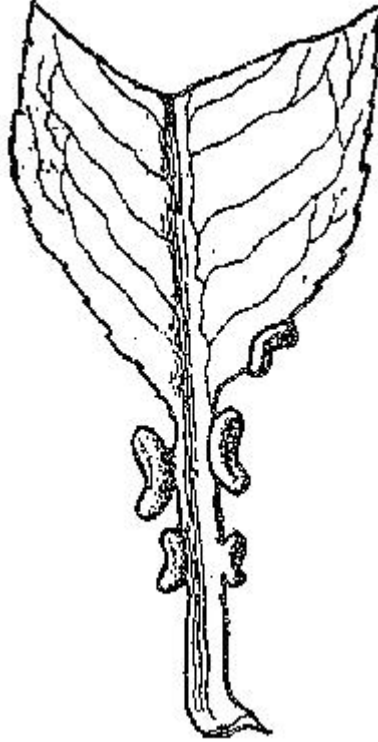
Zu erfassen an 5 Blättern pro Baum.



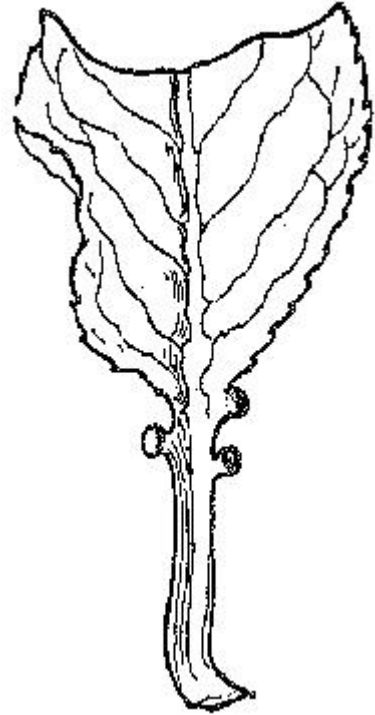
Zu 30: Blattstiel: Nektarien



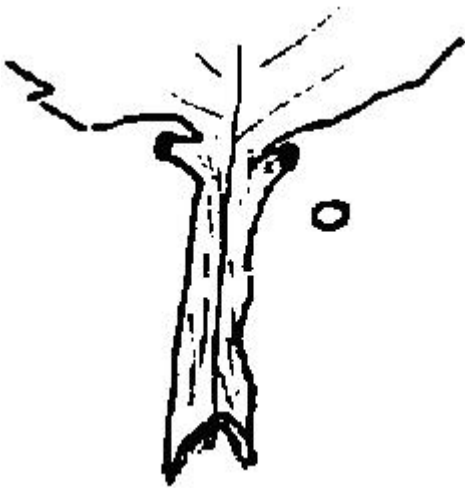
1
fehlend



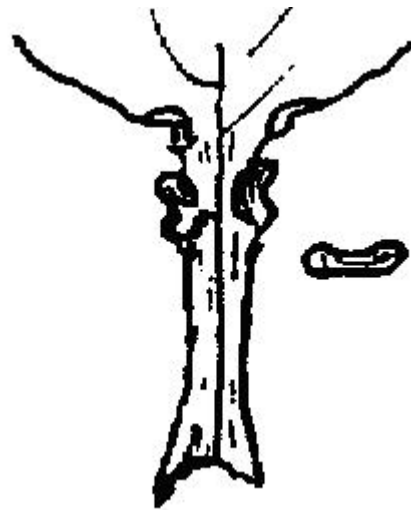
9
vorhanden



Zu 31: Blattstiel: Form der Nektarien

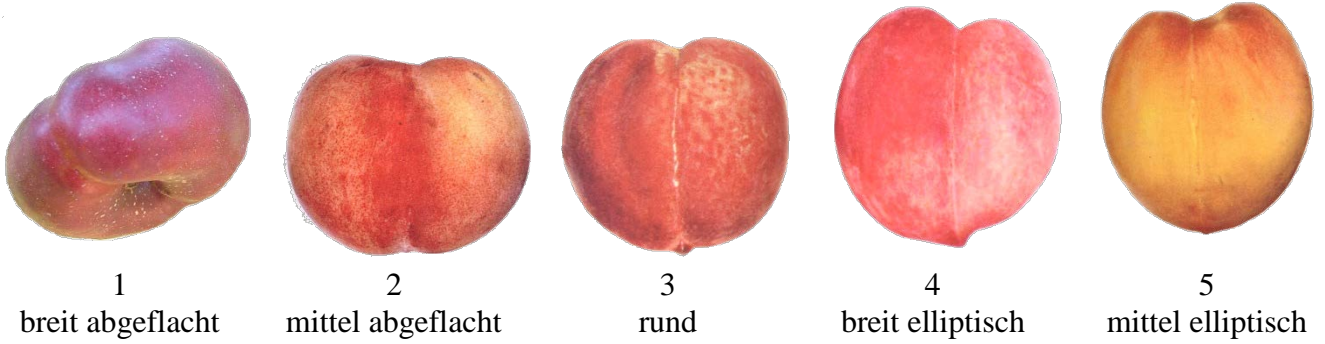


1
rund



2
nierenförmig

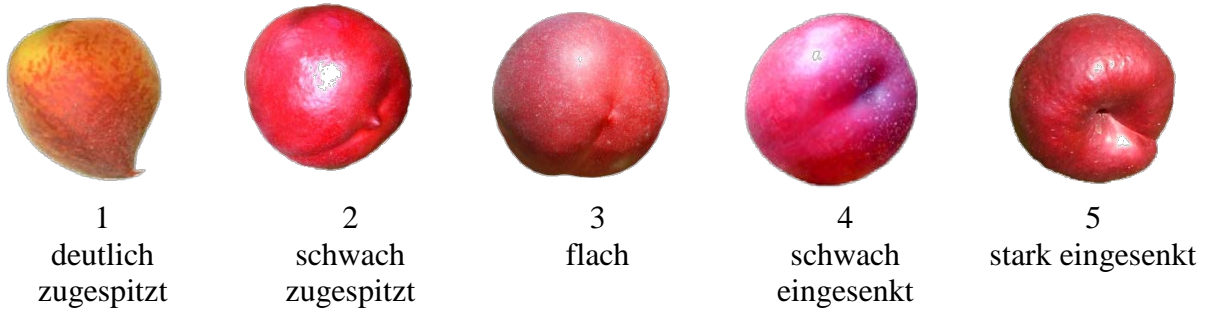
Zu 33: Frucht: Form (in Bauchansicht)



Zu 34: Frucht: aufgesetzte Spitze am Kelchende



Zu 35: Frucht: Form des Kelchendes (außer aufgesetzte Spitze)



Zu 36: Frucht: Symmetrie (vom Kelchende aus gesehen)



Zu 40: Frucht: Grundfarbe der Haut

Die Grundfarbe ist chronologisch gesehen die erste Farbe, die während der Entwicklung der Schale auftritt und über der sich dann mit der Zeit die Deckfarbe bildet. Die Grundfarbe bedeckt nicht immer unbedingt die größte Fläche der Schale.

Zu 41: Frucht: Anteil der Deckfarbe



3
klein



5
mittel



7
groß

Zu 43: Frucht: Muster der Deckfarbe



1
ganzflächig



2
punktiert



3
gestreift



4
marmoriert

Zu 47: Nur Sorten mit Fruchtbehaarung: fehlend: Frucht: Ausprägung der Lentizellen



1
schwach



2
mittel



3
stark

Die Ausprägung der Lentizellen wird durch die Größe und den Farbkontrast bestimmt.

Zu 48: Frucht: Dicke der Haut

Behaarung wird nicht berücksichtigt.



Zu 50: Frucht: Festigkeit des Fleisches

Mit Hilfe eines Penetrometers bei Erreichen der Genußreife zu erfassen.

Zu 52: Frucht: Anthokyaninfärbung des Fleisches direkt unter der Haut



1

fehlend oder sehr gering



2

gering



3

stark

Zu 53: Frucht: Anthocyaninfärbung des Fleisches im mittleren Teil des Fruchtfleisches



1

fehlend oder sehr gering



2

gering



3

stark

Zu 54: Frucht: Anthocyaninfärbung im Bereich des Steins



1

fehlend oder gering



2

gering



3

stark

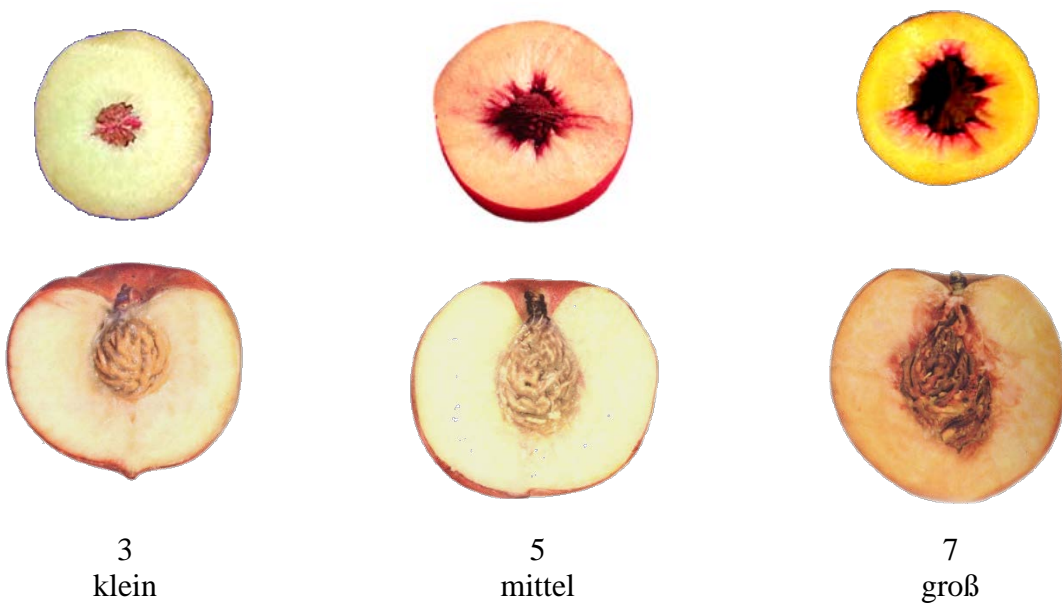
Zu 56: Frucht: Süße

Die Süße der Frucht sollte in Grad Brix erfaßt werden.

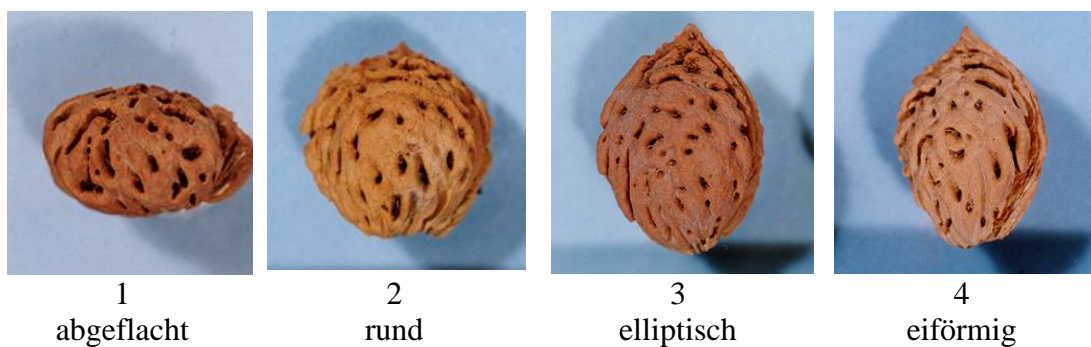
Zu 57: Frucht: Säure

Die Säure der Frucht sollte als titrierbare Säure in meq/100ml erfaßt werden.

Zu 58: Stein: Größe im Verhältnis zur Frucht



Zu 59: Stein: Form (in Seitenansicht)



Zu 61: Stein: Intensität der Braunfärbung

An frischen Steinen zu erfassen.



3
leicht



5
mittel



7
dunkel

Zu 62: Stein: Aussehen der Oberfläche



Gruben



Furchen



Gruben und Furchen

Zu 63: Stein: Tendenz zur Spaltung

Zu erfassen nach dem Prozentsatz der Früchte mit gespaltenem Stein zum Zeitpunkt der Haupternte.

Zu 66: Zeitpunkt des Aufbrechens der vegetativen Knospe

Der Zeitpunkt des Beginns des Aufbrechens der vegetativen Knospe ist erreicht, wenn an allen Bäumen die ersten Blüten erschienen sind.

Zu 67: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist erreicht, wenn alle Bäume 10% geöffnete Blüten aufweisen.

Zu 68: Zeitpunkt der Genußreife

Der Zeitpunkt der Genußreife ist erreicht, wenn das allgemeine Aussehen, die Festigkeit und der Geschmack darauf schließen lassen, daß die Frucht genußreif ist.

9. Literatur

- Bellini E., Scaramuzzi, F., 1975: Pesca. Enciclopedia agraria italiana VIII, Roma, IT.
- Bellini, E., 1981: Il pesco. Cultivar. R.E.D.A., Roma, IT, pp. 9-90.
- Bellini, E., Scaramuzzi, F. 1976: Monografia delle principali cultivar di pesco. Vol. II., C.N.R., Firenze, IT, 564 pp.
- Blaha, J., 1966: Broskovone, merunky, mandlone (peach, apricot, almond). Ceskoslovenska Akademie VED, Praha, Czechoslovakia, 438 pp.
- Brozik, S., Termesztett gyumolcsfajtáink 2. Csonthejatermesűek. Oszibarack (Fruit varieties 2., stone fruits peach)," Mezogazdasági Kiadó, Budapest, HU, 64 pp.
- Caillavet, H., 1975: Variétés de pêcheurs. Maison de l'agriculture, Perpignan, 213 pp.
- Caillavet, H., Souty, J., 1950: Monographie des principales variétés de pêcher. Société Bordelaise d'Imprimerie, Bordeaux, FR, 416 pp.
- Childers, N.F., 1975: The peach, varieties, culture etc. 1 Tome.
- CTIFL, 2002: Les variétés de pêches et de nectarines. Ed. CTIFL, Paris, FR, 223 p.
- CTIFL, 1994: Pêche, les variétés et leur conduite. Ed. CTIFL, Paris, FR, 306 p.
- Fideghelli, C., Bassi, D., Bellini, E., Monastra, F., 1980: Schede per il registro varietale dei fruttiferi 2 – pesco. M.A.F.-S.O.I., Roma, IT, 104 pp.
- Fideghelli, C., Monastra, F., Faedi, W., Rosati, P., 1977: Monografia di cultivar di nettarine. Ministero Agricoltura e Foreste, Roma, IT, 88 pp.
- Hugard, J., Saunier, R., 1965: Monographie des principales variétés de pêcher. Période d'études 1950-1962, Institut national de la recherche agronomique (INRA), Paris, FR, 276 pp.
- IRTA, 2002: Melocotonero, las variedades de más interés. Ed. IRTA, Barcelona, ESP, 287 p.
- Ivascu, Antonia, 2003: Peach varieties catalog (catalogul soiurilor de pierfic), ed. Medro Ro, 110 p.
- Leroy, A., 1867: Dictionnaire de pomologie. 2 Tomes.
- Loreti, F., Fiorino, P., 1972: Monografia delle principali cultivar di nettarine. C.N.R., Pisa, IT, 340 pp.
- Monet, R., 1983: Le pêcher. Génétique et physiologie. Ed. Masson, Paris, France
- Morettini, A., Baldini, E., Scaramuzzi, F., Bargioni, G., Pisani, P.L., 1972: Monografia delle principali cultivar di pesco. C.N.R., Firenze, IT, 636 pp.
- Morettini, A., et al., 1967: Monografia delle principali cultivar di pesco. Consiglio nazionale delle Ricerche. Centro miglioramento piante da frutto e da orto, Firenze, IT, 633 pp.

Okayama-ken, 1978: The report on the characterization and classification of peach varieties. Okayama-ken (By consignment of the MAFF), JP, 267 pp.

Sansavini, S., Bargioni, G., Basso, M., Fideghelli, C. et al., 1974: Pesche da industria. Ministero Agricoltura e Foreste, Bologna, IT, 136 pp.

Saunier, R., 1979: Variétés de pêchers, nectarines et poires. 1 Tome, Publication CTIFL, rue Bergère, Paris, FR

Seronie-Vivien, A., 1984: Etude morphologique et physiologique de différents types écologiques de pêchers et une de leur utilisation comme porte-greffe. DEA-INRA-Bordeaux, FR

Timon, B., 1976: Oszibarack (peach). Mezogazdasagi Kiado, Budapest, HU, 424 pp.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Prunus persica (L.) Batsch var. persica"/>	
1.1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Pfirsich"/>	
1.2.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Prunus persica (L.) Batsch var. nucipersica (Suckow) C. K. Schneid."/>	
1.2.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Nektarine"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekante Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Blüte: Typ (9)		
glockenförmig	Dida, Springtime	1[]
rosettenförmig	Robin, Vesuvio	2[]
5.2 Blattstiel: Form der Nektarien (31)		
rund	Springtime	1[]
nierenförmig	Redhaven	2[]
5.3 Frucht: Behaarung der Haut (44)		
fehlend	Daisy, Fantasia, Monco, Zaitabo	1[]
vorhanden	Merspri, Moncav, Rich May	9[]
5.4 Frucht: Karotenoidfärbung des Fleisches (51)		
grünlichweiß	Charles Roux	1[]
weiß	Caldesi 2000, Springtime	2[]
cremeweiß	Michelini	3[]
hellgelb	Armking, Spring Gold	4[]
gelb	Early Sungrand	5[]
orange gelb	Lovel, Merrill Franciscan	6[]
orange	Sungold	7[]

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5 Frucht: Säure (57)		
sehr gering	Ambre, Kevine, Nacre, Opale, Redwing, Monam, Moncav, Zaiboni	1[]
niedrig	Felicia, Maillarboom, Monnude, Monprime, Zaifuro, Zairesu	2[]
mittel	O'Henry, Ryan Sun, Zaitabo	3[]
stark	Craucail, Hermione, Nectaross, Orion, Primerose, Rich May, Zainara	4[]
sehr stark	Armking, Bracid, Maycrest, Red Robin, Savana Red, Star Bright, Zaibri, Zaitop	5[]
5.6 Frucht: Art des Fleisches		
schmelzend		[]
nicht schmelzend (Pavies)		[]
steinhart		[]
5.7 Stein: Anhaften am Fleisch (64)		
fehlend	Fairhaven, Fuzalode	1[]
vorhanden	Sweet Gold, Vivian	9[]
5.8 Zeitpunkt des Blühbeginns (67)		
sehr früh	Zaibop, Zaitolio	1[]
früh	Rich Lady, Springtime	3[]
mittel	Monnude, Zaitabo	5[]
spät	Maillarflat, Maillarlau	7[]
sehr spät	Summerqueen	9[]

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.9 Zeitpunkt der Genußreife (68)		
sehr früh	Rich May, Springtime, Zaibaro	1[]
sehr früh bis früh	Zainoar, Zaitani	2[]
früh	Antonia, Redwing, Rich Lady, Robin	3[]
früh bis mittel	Craucail, Diamond Princess	4[]
mittel	Fairhaven, Fantasia, Summer Bright, Zee Lady	5[]
mittel bis spät	Maillarbig, Savana Red, Zaimor	6[]
spät	Fairlane, Flacara, Veteran, Western red, Zailati, Zairova	7[]
spät bis sehr spät	Andgold, Tardibelle	8[]
sehr spät	Firetime, Rubidoux	9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blütenkrone: vorwiegende Farbe (Innenseite)</i>	<i>weiß</i>	<i>sehr hellrosa</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial.

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

9.3 Virenstatus

Die Sorte ist

- | | |
|--|-----|
| (i) virenfrei
(Viren angeben) | [] |
|
(ii) virengetestet
(bitte angeben gegen welchen Virus) | [] |
|
(iii) der Virenstatus ist unbekannt | [] |

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]